



## Familien-Nachrichten

### Geburtstag

Lothar Redkowski, Dietrich-Bonhoeffer Straße 6, 72 Jahre.

## Notdienste

### Apotheken

Sonnen-Apotheke in Steinhagen, Bielefelder Straße 84, ☎ 0 52 04/ 92 89 97.

### Ärztlicher Notfalldienst

☎ 116 117 (kostenfrei) oder auch 16 bis 22 Uhr **Notdienstpraxis** am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

## Was, Wann, Wo

### WESTFALEN-BLATT

**Geschäftsstelle** in Halle geöffnet von 9 bis 17.30 Uhr.

### Stadt Borgholzhausen

**Rathaus:** von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.  
**Freibad:** Witterungsbedingt von 13 bis 19 Uhr geöffnet.

### Vereine und Verbände

**Kultur- und Heimatmuseum:** 15 bis 18 Uhr geöffnet.  
**DRK-Pflege- und Betreuungseinrichtung:** 15 bis 17 Uhr Cafeteria.  
**Sängerfreunde Borgholzhausen:** 19.30 bis 21.30 Uhr Übungsabend im Bürgerhaus.  
**Schützenverein:** 20.30 Uhr Jägermeister-Party.

### Für Kinder & Jugendliche

**CVJM:** 17.30 Uhr Jungchar von 6 bis 12 Jahren, 18 bis 19.30 Uhr Jungchar im Jugendzentrum Kampgarten.  
**Kreisfamilienzentrum:** Second-Hand-Laden »2. Stylek« von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr in der Kirchstraße 5 geöffnet.

### Sprechzeiten & Beratung

**Kreisfamilienzentrum im Bürgerhaus:** 10 bis 12 Uhr Offene Sprechstunde, 14.30 bis 16 Uhr Offene Familien- und Erziehungsberatung.  
**Hospizgruppe Borgholzhausen:** ☎ 01 51/177 77 639.

## Einer fährt durch die Stadt

... und tuckert hinter einem Mähdescher und einem Trecker die Bahnhofstraße lang. Zum Glück ist die B 68 morgen wieder freigegeben, findet EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme Borgholzhausen  
Schreibwaren Lothar Herold, Am Uphof 2  
Telefon/Fax 0 54 25 / 40 61

Lokalredaktion  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Mark Hänsgen 0 52 01 / 81 11 32  
borgholzhausen@westfalen-blatt.de  
Sekretariat  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Zirkusgala zum Jubiläum

Grundschule Burg Ravensberg feiert vier runde Geburtstage – Schüler werden zu Nachwuchs-Akrobaten

■ Von Johannes Gerhards

Borgholzhausen (WB). »Streng genommen wäre das Jubiläum ja erst am Anfang des kommenden Schuljahres«, sagt Sekretärin Christel Knemeyer. »Das Angebot vom Zirkus Oskani haben wir dennoch dankbar angenommen«. Kein Zweifel, es war die richtige Entscheidung: Ausverkaufte Vorstellungen und Begeisterung bei den jungen Artisten geben dem Vierfach-Jubiläum einen würdigen Rahmen.

Vor 40 Jahren sind die ersten Schüler in die Grundschule Burg Ravensberg eingezogen, seit 20 Jahren bestehen Förderverein und Randstundenbetreuung, und der Offene Ganztags feiert seinen zehnjährigen Geburtstag. Birgit Meyer, Vorsitzende der Schulpflegschaft, bedankt sich zu Beginn der Feierlichkeiten vor allem bei Schulleiterin Renate Horstkemper und überreicht das für Borgholzhausen obligatorische Lebkuchenherz. Die Jubiläumstorte wird amerikanisch versteigert und bringt einen Gesamterlös von 125 Euro.

### Akrobatik statt Mathe

Doch dann beginnt endlich die große über zwei Stunden andau-

ernde Zirkusgala. Zusammen mit dem seit 20 Jahren als »Schulzirkus« bekannten Familien-Unternehmen »Oskani« – immerhin seit acht Generationen in der Branche aktiv – wird ein Schulprojekt realisiert, an dem sich jeder gerne beteiligt hat. Eltern leisten Unterstützung beim Auf- und Abbau des großen Zirkuszeltens und schminken die Kinder vor dem großen Auftritt. Der reguläre Unterricht fällt aus, dafür stehen Jonglieren, Akrobatik und das Einstudieren von Clownsnummern auf dem Stundenplan. Wer nicht selbst als Artist in die Manege treten möchte, kann Kulissen bauen oder Plakate malen. Auch die Kinder aus dem Offenen Ganztags sind im Zirkusfieber.

Nach dem Einmarsch der Artisten singen alle das speziell zum Anlass gedichtete Zirkuslied: »Happy Birthday, lasst uns jubeln, denn das Zirkuszelt ist voll«, heißt es im Text auf die bekannte Lummerlandmelodie über die Insel mit zwei Bergen. Anschließend stürmen die Jongleure die Manege und präsentieren mit Tüchern, kleinen und großen Bällen ihre Kunststücke. Eine Raubtier-Nummer mit Tarzan und vier als wilden Tigern verkleideten Kindern schließt sich an.

Trapezartisten zeigen hoch über den Köpfen der Zuschauer, was sie in den vergangenen Tagen gelernt haben. Sie werden dabei stets von den erfahrenen Zirkusleuten der Familie Richter unterstützt, die sorgsam darauf achten, dass keine Unfälle geschehen und – wenn



Die Schüler der Grundschule Burg Ravensberg haben ein spektakuläres Programm auf die Beine gestellt. | Drittklässlerin Hanna Strellmann überzeugt als Trapezkünstlerin. Fotos: Johannes Gerhards

nötig – Hilfestellung leisten. Clown Peppino wettet mit der Direktorin Marianne um eine Flasche Bratkartoffeln, dass er einen Apfel so am Körper verstecken kann, dass sie ihn nicht findet. Er gewinnt die Wette im dritten Anlauf, indem er ihn kurzerhand versteckt.

### Von Clowns und Fakiren

Fakire, Seiltänzer und viele weitere Attraktionen sind zu bestaunen, immer wieder belohnt tosender Applaus die jungen Zirkuskünstler, die per Salto durch die Luft wirbeln oder als Clowns ihren Schabernack treiben. Finanziert wird das Projekt durch großzügige Spenden von ortsansässigen Firmen und engagierten Eltern. Zusätzlich ist im Vorfeld ein Sponsorenlauf organisiert worden, der neben den Eintrittsgeldern die

Realisierung ermöglicht hat. Auf jeden Fall werden die Kinder ihre eigenen Zirkuserlebnisse auch nach ihrer Schulzeit in bester Erinnerung behalten. Die evange-

lische Kirche als Träger des Offenen Ganztags feiert zu Beginn des kommenden Schuljahres eine weitere Jubiläumsfeier mit einem Gottesdienst.



Tellerjonglage: Junge Jongleure lassen unter Anleitung der Oskani-Artisten die Teller kreisen.

# Der Spaß kommt vor den Resultaten

Kindergarten-Cup mit Sonnenschein, Flohkiste und Pustebume

Borgholzhausen (jog). Zum zweiten Mal hat der TuS Solbad Ravensberg ein Fußballturnier für Nachwuchskicker im Vorschulalter ausgerichtet. Drei Kindergärten schicken ihre Mannschaften auf den Platz. Am Ende holt sich das Team vom Kindergarten »Sonnenschein« den begehrten Pokal.

»Die erste Auflage anlässlich der Eröffnung unseres Kunstrasenplatzes vor einem Jahr wurde so gut angenommen, dass wir den Cup künftig einmal jährlich veranstalten«, sagt Ralf Heidmann, Hauptorganisator und zweiter Vorsitzender des TuS. Beim Miniki-

cker-Champions-Cup dürfen die Allerjüngsten ran. Jugendtrainer des Vereins haben im Vorfeld vier bis sechs Wochen lang mit den Kindergartenkindern trainiert und betreuen die Teams auch bei den Spielen. Sechs Feldspieler und ein Torwart spielen jeweils 15 Minuten gegeneinander nach dem Modus »Jeder gegen Jeden«.

Patrick van Diesen kümmert sich um die »Roten« aus der AWO-Kita Flohkiste, Marcel Opfer coacht die schwarz-blauen Pustebume-Kicker und Cristiano Giannotti ist für den Nachwuchs des Kindergartens Sonnenschein zuständig. Er hat die beiden »Stars« im Team, die das Turnier fast im Alleingang entscheiden. Kaidan Sensing und Cristiano Gomes Macedo spielen bereits bei den Minikickern des TuS und werden am Nachmittag auch beim

Hauptturnier in der offiziellen Minikicker-Mannschaft des TuS mitspielen. »Hoffentlich haben sie sich jetzt nicht allzu sehr ausgepowert«, schmunzelt ihr Trainer bei der Siegerehrung.

Eindeutiger Sieger ist »Sonnenschein« mit zwei gewonnenen Spielen vor »Flohkiste« und »Pustebume«. Hier geht es aber weniger um die reinen Resultate. »Der Spaß ist das Wichtigste«, sagt Heidmann, dem es natürlich auch um Talentsichtung und Nachwuchsgewinnung geht, »weil der eine oder andere später dann auch zum Vereinstraining kommt«.

Die Kindergärten nehmen das Angebot gerne an, und Spaß hat es allen Beteiligten auf jeden Fall gemacht. Ende Mai oder Anfang Juni im nächsten Jahr ist die dritte Auflage des Kindergarten-Cups geplant.



Mit großer Begeisterung sind die Mädchen und Jungen beim Kindergarten-Cup bei der Sache. Hier ein Vorstoß des Teams Pustebume gegen die Auswahl Sonnenschein



Kaidan aus der Mannschaft »Sonnenschein« mit dem Siegerpokal, links sein Teamkollege Cristiano.

## Ein Abend »für Leib und Seele«

Borgholzhausen (WB). Ein Abend »Für Leib und Seele« ist am Mittwoch, 4. Juni, wieder auf dem Hof Grewe, Bielefelder Straße 57. Um 19 Uhr wird Klaus-Jürgen Diehl, der Vorgänger von Birgit Winterhoff im Amt für missionarische Dienste, zu Gast sein. Sein Thema ist »Mission und Toleranz – Wie passt das zusammen?« Der Referent erklärt, wie man anderen von seinem Glauben erzählt, ohne aufdringlich zu sein. Gäste sind willkommen.

## Weßling: »Lehnen Fracking strickt ab«

Lanwirtschaftsverband OWL äußert Bedenken

Borgholzhausen (WB). Die Verlängerung der Möglichkeit für den Energieversorger Exxon Mobil, in Ostwestfalen-Lippe Erkundungsuntersuchungen durchzuführen, nimmt der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband (WLW) zum Anlass, seine Bedenken in dieser Technologie noch einmal zu äußern: »Die Bauern in Ostwestfalen lehnen die Durchführung von Gasbohrungen mithilfe des sogenannten »Fracking-Verfahrens« weiterhin ab«, erklärt Arnold Weßling (Foto), Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe.

Sie sehen noch zu viele Fragen zu Risiken der in Deutschland weitgehend neuen Technologie nicht befriedigend beantwortet. Damit stellen sich die heimischen Landwirte sowohl gegen die jetzt im Kreis Minden-Lübbecke geplanten Probebohrungen als auch gegen die Erkundungsuntersuchungen des Energieversorgers Exxon Mobil.

»Unter den derzeitigen Bedingungen lehnen wir das Fracking-Verfahren strikt ab, denn das

Risiko, dass die neue Technologie unsere Böden und das Trinkwasser schädigt, ist schlicht zu groß. Wir brauchen gesunde Böden und sauberes Wasser, um auch weiterhin verlässlich hochwertige und sichere Nahrungsmittel erzeugen zu können«, erklärt der Borgholzhausener Arnold Weßling.

Mit der kurz »Fracking« genannten Methode der hydraulischen Frakturierung wird Gas, das in nicht durchlässigen Gesteinsschichten gebunden ist, mithilfe von Wasser und Chemikalien freigesetzt und an die Erdoberfläche gefördert. Mit dem Verfahren gibt es im hiesigen Kohleflöz- und Schiefergestein – anders als in den Vereinigten Staaten – kaum Erfahrungen. In den USA gibt es eine heftige Debatte über die möglichen Umweltfolgen der Fördertechnik.

Im Juli 2013 hatte der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband in einer Resolution eine eigene, sehr kritische Position zum »Fracking« formuliert und eine breite gesellschaftliche Debatte über die neue Technologie eingefordert.

